

Winlux, Spaceboy und Wodka erreichen Höchstpreise

Bei den drei genannten handelt es sich um das Spitzentrio der Bullen am Wertinger Zuchtviehmarkt. Wie schon in den vergangenen Monaten bestätigte sich auch auf der März-Auktion der Wertinger Fleckviehzüchter, welche hervorragende Zuchtarbeit im Verbandsgebiet geleistet wird. Wieder schafften drei Bullen zu großartigen Preisen den Weg an eine Besamungsstation.

Den Tageshöchstpreis von 53.000 € erzielte ein Space-Sohn aus der Zucht der Hermanns Agrar aus Reistingen. Nach einem spannenden Winkerduell der anwesenden Besamungsstationen erhielt schließlich die Besamungsstation Neustadt an der Aisch den Zuschlag. Gleich zwei Witness-Söhne aus einer sehr bekannten Deluxe-Tochter stellte der Betrieb Böhm Oppertshofen vor. Sie wurden ersteigert zum einen von CRV in Wasserburg, zum anderen von der heimischen Station Rivergen.



Kat.-Nr.19, ein Space-Sohn
gezüchtet und vorgestellt von der
Hermanns Agrar aus Reistingen
(Lkr. DLG). Er überzeugt mit
einem Gesamtzuchtwert von 147.
Käufer war für 53.000 € der
Besamungsverein Neustadt.



Kat.-Nr. 13, ein Witness-Sohn mit
einem Gesamtzuchtwert von 145.
Gezüchtet von der Familie Böhm,
Oppertshofen. Käufer war für
35.000 € die Besamungsstation
CRV in Wasserburg.



Kat.-Nr. 16, ein Witness-Sohn „Winlux“, ebenfalls aus der Zucht der Familie Böhm aus Oppertshofen (Lkr. DON). Den mit starken 147 Gesamtzuchtwert ausgestatteten Bullen sicherte sich für 30.500 € die heimische Station Rivergen.

Auch die weiteren Bullen für den Deckeinsatz waren erneut sehr gefragt. Gleich mehrere von ihnen konnten die 4.000 € deutlich überschreiten, ein reinerbig hornloser Suzuka-Sohn erlöste 4.800 €. Im Durchschnitt erzielten sie stolze 3.836 € (3.000 € - 4.800 €).

Geprägt von rückläufigen Milchpreisen mussten die Jungkühe etwas im Preis nachgeben. Obwohl die Qualität der angebotenen Tiere sehr hoch war, kamen die Gebote der Käufer etwas zögerlicher als in den vergangenen Monaten.

Gleich fünf Jungkühe bildeten die Spitzengruppe der Versteigerung. Drei von ihnen finden gemeinsam ihre neue Heimat im Schwarzwald. Die anderen beiden verblieben im Verbandsgebiet. Mit enorm starken 32,3 kg Milchleistung konnten die Jungkühe einen Durchschnittspreis von 2.678 € Erlösen (2.000 € bis 3.600 €).



Kat.-Nr. 69, eine Salbei-Tochter von der Kraus GbR in Deubach. Sie bestach mit viel Kaliber und einer Milchmenge von 40,4 kg und 3,6 Minutengemelk.



Kat.-Nr. 54, eine exzellente Hofgut-Tochter vom Betrieb Landes, Ammerfeld. Mit einer Milchleistung von 39,0 kg und tollem Euter konnte sie begeistern.



Kat.-Nr. 56, eine Herzpower-Tochter
vom Betrieb Wiedenmann, Auhausen.



Kat.-Nr. 78, eine Wallenburg-Tochter vom
Betrieb Gschossmann, Unterschönbach.

Deutlich im Preis zulegen konnten die weiblichen Zuchtkälber. Die im Durchschnitt 97 kg schweren Kälber erzielten 7,76 €/kg. Den Tageshöchstpreis von 920 € erzielte eine natürlich hornlose Scotty-Tochter.

Bereits in der Vorwoche fand die Versteigerung der männlichen Nutzkälber statt. Diese konnten im Preis nochmals deutlich zulegen und erreichten 11,98 € bei einem Gewicht von 95 kg.

Die kommenden Kälbermärkte folgen jeweils am Montag, den 16.03.2026 (mit männlichen Zuchtkälbern) und 30.03.2026. Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, den 15.04.2026 in der Schwabenhalle Wertingen statt.

Am Samstag, 14.03.2026 findet in der Schwabenhalle Wertingen die RiVerGen-Mitgliederversammlung statt.